



Travel With A Mission



DIE PERLEN INDIENS ENTDECKEN

14-tägige ERLEBNISREISE
vom 12. Jan. – 25. Jan. 2027



WIEN ✈ DELHI 🚗 JAIPUR 🚗 AGRA 🚗 DELHI
✈ COCHIN 🚗 BHARANANGANAM 🚗 THEKKADY 🚗
ALLEPPEY 🚗 KUMBALANGI 🚗 COCHIN 🚗 KODUNGALLUR
🚗 GURUVAYUR 🚗 COCHIN ✈ WIEN

☎ +91 9599709424 | ☎ +91 9995072958

✉ inbound@iprholidays.com | 🌐 www.iprholidays.com

Australia | Cambodia | Germany | India | Italy | Malaysia | Vietnam



Willkommen in Indien – Namaste!

INDIEN ist ein Urlaubsland mit unglaublicher Vielfalt, vielleicht das einzige Land, in dem man gleichzeitig in der Vergangenheit und Gegenwart unterwegs sein kann! Geprägt von den Weltreligionen Buddhismus und Hinduismus, mystischer Spiritualität, islamischer Mogul- und britischer Kolonialherrschaft, zieht Indien jeden



Reisenden mit einer gigantischen Fülle 5000-jähriger kultureller Reichtümer in seinen Bann. Weitere Religionen haben sich im Laufe der langen Geschichte entfaltet, sodass sich das Land heute als einzigartiges Zentrum gelebter Religiosität darbietet. Mit Alexander dem Großen fanden Merkmale der europäischen Kultur ihren Weg hierher, und ab dem 10. Jh. überrollten islamische Eroberer den Norden. Alle hinterließen unauslöschlich ihre Spuren – aber nicht Überfremdung war das Ergebnis, sondern eine multikulturelle Gesellschaft im besten Sinne des Wortes. Über eine Milliarde Menschen, die sich in über 1.500 Sprachen verständigen, leben heute diese Vielfalt. Auch die Landschaften sind einzigartig: Wüsten und Dschungel, beeindruckende Berge, palmengesäumte Strände, fruchtbare Flusstäler und Hochebenen, tropisch grüne Küstenlandschaften und die unberührte Tier- und Pflanzenwelt in den zahlreichen Nationalparks.

Indien lockt und bezaubert durch seine fremde Kultur und seinen unermesslichen Reichtum an historischen Zeugnissen. Entdecken Sie auf Ihrer Reise die Juwelen indischer Kunst: Märchenhafte Paläste, trutzige Festungen, prächtige Tempel als Zeugnisse uralter Kultur, aber auch Märkte voller Exotik, quirlige Metropolen, duftende Gewürzplantagen, ursprüngliche Dörfer und eine tief verwurzelte Religiosität.

Auf den Spuren dieser spektakulären Vielfalt zu wandeln und die unzähligen Facetten des indischen Alltags zu erleben, wird Sie begeistern.

1. Tag	Dienstag, 12. Jan. 2027	Hinflug: Wien – Delhi
---------------	--------------------------------	------------------------------

Abflug ab WIEN mit EMIRATES über Dubai nach DELHI. Wir wünschen Ihnen eine gute Reise – der Beginn eines Märchens aus 1001 Nacht!

2. Tag	Mittwoch, 13. Jan. 2027	Delhi
---------------	--------------------------------	--------------

Nach der Ankunft auf dem Internationalen Flughafen **Delhi** um 09:05 Uhr, den Einreiseformalitäten und der Gepäckabholung, wird Sie ein Vertreter unserer Agentur am Ausgang des Ankunftsterminals in Empfang nehmen. Auf der Fahrt zu Ihren ersten Besichtigungen an diesem Tag bekommen Sie gleich einen guten Eindruck der Millionenstadt Delhi – die vielleicht faszinierendste Metropole Indiens.

Vor allem das im 17. Jh. entstandene Alt-Delhi, Hauptstadt des moslemischen Indiens im 12. und 13. Jh., beeindruckt mit seinen grandiosen Bauwerken, die zu den Höhepunkten der Weltarchitektur und z. T. sogar zum UNESCO-Weltkulturerbe gehören.



Besuch des **Qutb Minar** – ein freistehender Sieges- und Wachturm sowie Minarett, das mit ca. 72 Metern zu den höchsten Turmbauten der islamischen Welt gehört und ein frühes Meisterwerk der indo-islamischen Architektur ist. Der Qutb Minar ist umgeben von alttümlichen und mittelalterlichen Monumenten, die zusammen den Qutb Komplex bilden, der Weltkulturerbe der UNESCO ist und einen Einblick in die Pracht der Vergangenheit bietet. Er wurde 1192 von Qutab-ud-din Aibak erbaut. Das gesamte Ensemble aus Moscheen, Minaretten und anderen Bauwerken des Qutb Minar-Komplexes ist ein herausragendes Zeugnis der architektonischen und künstlerischen Leistungen der islamischen Herrscher, nachdem sie im 12. Jahrhundert ihre Macht auf dem indischen Subkontinent begründet hatten. Der Komplex, der sich am südlichen Rand von Neu-Delhi befindet, veranschaulicht das Bestreben der neuen Herrscher, Indien durch die Einführung charakteristischer Gebäudetypen und -formen vom Dar-al-Harb (Haus des Krieges) zum Dar-al-Islam (Haus des Islam) zu machen.



Weiter geht es zum **Lotus Tempel** – der wohl beeindruckendste Tempel Delhis. Inspiriert von einer Lotusblüte – dem Symbol für Frieden, Reinheit, Liebe und Unsterblichkeit – wird der Grundriss des Tempels von 27 eleganten, freistehenden Blütenblättern aus Marmor umgeben. Da die Lotuspflanze in Wasser wächst, ist die Blüte von 9 Teichen, ebenfalls in Form von Lotusblütenblättern, und von Gärten umgeben. Der Sakralbau ist ein sog. „Haus der Andacht“, einer der bekanntesten des Bahaitum



und Muttertempel des indischen Subkontinents. Er ist 40 m hoch und bietet bis zu 2.500 Menschen Platz. Die neun Eingänge des Tempels symbolisieren die neun großen Religionen und die Toleranz der Bahai allen Glaubensrichtungen gegenüber. Alle diese Türen sind immer offen, jeder Gläubige, egal zu welcher Religionsgemeinschaft er auch gehört, kann hierherkommen und in seinen eigenen Worten beten. Die Innenausstattung des Tempels ist schlicht, denn der Fokus liegt auf der Akustik, die die Stimme der singenden und betenden Menschen in den Himmel und in die Welt hinaustragen soll. Die individuelle Reflexion und Meditation der Gläubigen sollen weder durch künstliche Geräusche noch durch optische Ablenkung gestört werden. Die vielstimmigen Gebete, die in unzähligen Sprachen, Tonlagen und Lautstärken an Gott gerichtet werden, schaffen im Tempel eine einzigartige Atmosphäre. Insgesamt umfasst der 1987 eröffnete Lotus Tempel ein Areal von etwa 10 Hektar!

Nach diesen Besichtigungen geht es zu Ihrem Hotel.

❖ **Abendessen und Übernachtung im Hotel**

3. Tag	Donnerstag, 14. Jan. 2027	Delhi
---------------	----------------------------------	--------------

Nach dem Frühstück im Hotel erkunden Sie die magische **Stadt** von Delhi. Auf Ihrem Besichtigungsprogramm stehen:

Raj Ghat – die Gedenkstätte für Mahatma Gandhi. An den Ufern des Yamuna erinnert ein einfacher Quader aus schwarzem Marmor daran, dass an dieser Stelle Mahatma Gandhi nach seiner Ermordung im Jahr 1948 verbrannt wurde. Jeden Freitag findet hier eine feierliche Zeremonie statt, weil Gandhi an einem Freitag getötet wurde. Mittlerweile ist Raj Ghat ein schöner Park. Interessant sind





auch all die vielen beschilderten Bäume, die von hochgestellten Persönlichkeiten gepflanzt wurden. Dazu gehören unter anderem Elizabeth II. von England, Dwight D. Eisenhower und Ho Chi Minh.

Anschließend geht es zum **Gurudwara Bangla Sahib** – am Connaught Platz gelegen und das größte Sikh Heiligtum in Delhi. Gurudwara bedeutet „Tor zum Guru“ und das beschreibt es ganz gut. Denn hier wird Guru Granth Sahib, das Heilige Buch der Sikhs, aufbewahrt. Bangla bedeutet Bungalow, was bereits erahnen lässt, was das Gebäude früher einmal war.



Hier wohnte im 17. Jahrhundert Raja Jai Singh, der Maharadscha von Amber (was heute zu Jaipur gehört). Bangla Sahib ist ein Ort, an dem Sikhs beten, meditieren und zur Ruhe kommen können. Der Tempel wurde an der Stelle errichtet, an dem der achte von zehn Sikh-Gurus, Guru Har Krishnan, in Delhi seine Lehren verkündete. Wie an allen Anbetungsstätten der Sikhs sind Besucher aller Religionen, ungeachtet ihrer Kaste, Hautfarbe oder ihres Glaubens nicht nur willkommen, sondern ausdrücklich erwünscht.

Auf der Fahrt kommen Sie noch am **Rashtrapati Bhavan** (Haus des Präsidenten), dem **Parlament** und dem **India Gate** vorbei. Letzteres ist ein Triumphbogen, der 1921 von Edwin Lutyens nach dem Vorbild des Arc de Triomphe in Paris zum Gedenken an die 90.000 indischen Soldaten, die im Ersten Weltkrieg gefallen waren, gebaut wurde.

Am Nachmittag Besichtigung des **Akshardham Tempels** – auch Swaminarayan Mandir genannt – ein Hindutempel, der schätzungsweise 70 Prozent aller Touristen anzieht, die nach Delhi kommen. Er wurde am 6. November 2005 von Dr. A.P.J. Abdul Kalam, dem damaligen Präsidenten Indiens, offiziell eingeweiht und liegt am Ufer des Yamuna, nahe des „Commonwealth Dorfes“, der Commonwealth Spiele von 2010. Der Tempel, im Zentrum des Komplexes gelegen, wurde gemäß den Richtlinien der indischen Architekturlehren Vastu Shastra und Pancharatra Shastra (indische Architekturlehre über die richtige Platzierung von Grundstücken und Gebäuden sowie deren Gestaltung und Bauweise nach den Naturgesetzen der fünf Elemente) errichtet und ins Guinness Buch der Rekorde als die weltweit größte hinduistische Tempelanlage eingetragen.



Der riesige Tempel besteht aus kunstvoll aus Stein gehauenen Säulen und neun Kuppeln. Er ist mit Steinelefanten und Statuen wichtiger Persönlichkeiten und göttlicher Gestalten der indischen Geschichte geschmückt. Die Fassade besteht aus rotem Stein und weißem Marmor, Materialien, die Reinheit und Frieden symbolisieren. Mit einer Höhe von 43 Metern und einer Länge von 108 Metern auf einem 40 Hektar großen Gelände bietet er einen wahrhaft eindrucksvollen Anblick.

❖ **Abendessen und Übernachtung im Hotel**

4. Tag	Freitag, 15. Jan. 2027	Delhi – Jaipur (ca. 240 km)
---------------	-------------------------------	------------------------------------

Nach dem Frühstück fahren Sie heute nach Jaipur. **Jaipur** – die pulsierende Hauptstadt von Rajasthan, ist berühmt für ihre Forts und Paläste und wegen ihrer rosa gefärbten Gebäude in der Altstadt auch



als "Pink City" bekannt. Sie ist der ideale Ausgangspunkt für eine Rundreise durch das Land, denn sie ist das dritte Juwel des „Goldenen Dreiecks“ von Indien. Der Grund ihrer Berühmtheit liegt darin, dass sie die erste geplante Stadt ist, erbaut durch den im 18. Jahrhundert berühmten Astronomen König Sawai Jai Singh II.

Jaipur ist aber nicht nur das Tor zu Indien, sie ist auch der beste Ausgangspunkt, um die zahlreichen Attraktionen Rajasthans zu entdecken. Die wunderschönen Gebäude (Stadtpalast, Fort Amber, Hawa Mahal) sind wirklich eine Besichtigung wert. Und Touristen können sich beim Bummel über die Märkte an den von geschickten Kunsthandwerkern ausgestellten Juwelen, Malereien, Schnitzereien und farbenfrohen Stoffen erfreuen. Aufgrund der besonderen Architektur und der bis heute lebendigen Handwerks- und Handelstraditionen, wurde die Altstadt im Jahr 2019 von der UNESCO in die Liste des Welterbes aufgenommen.

Nach der Ankunft Nachmittag besichtigen Sie am Nachmittag folgende Höhepunkte Jaipurs:

Fotostopp beim **Hawa Mahal** (Palast der Winde) – das Wahrzeichen Jaipurs. Er wurde 1799 als Erweiterungsbau des Stadtpalastes aus rotem und rosa Sandstein mit einem zarten Honigwabemuster gebaut und ist bis zu fünf Stockwerke hoch. Halbe, achteckige und überkragende Fenster, jedes mit einem perforierten Schirm versehen, ermöglichten es den Hofdamen, das



alltägliche Straßenbild bis hin zu königlichen Prozessionen auf der Straße zu genießen, ohne gesehen zu werden. Denn die königlichen Damen der Rajputen durften nicht von Fremden gesehen werden und sich nicht in der Öffentlichkeit zeigen. Der Erbauer Maharaja Sawai Pratap Singh war ein Anhänger Krishnas und so erinnert die Gesamtansicht des Hawa Mahal an die juwelengeschmückte Krone des Hindu-Gottes. Die unzähligen kleinen Dächer und Dachsegmente des Bauwerks werden überhöht von ebenso vielen vergoldeten kalashas, einem uralten Glückssymbol des Hinduismus.

City Palace/Stadtpalast – eine herausragende Vereinigung von rajputischer und mogulischer Architektur. Der siebenstöckige Chandra Mahal (Mondpalast) ist ein weitläufiger Komplex mit zahlreichen Innenhöfen, Gärten und öffentlichen Gebäuden, einem astronomischen Observatorium und dem Zenat Mahal (Harem). Im Inneren des Palastes befinden sich einige Museen mit einer interessanten Sammlung von Kunstgegenständen, Emaillearbeiten und Teppichen. In der Waffenabteilung hängen Gewehre und Schwerter, die teilweise sogar aus dem 15. Jahrhundert stammen, sowie einige



trickreiche Waffen, für die die Rajputen berühmt waren. Eine Textilausstellung zeigt Gewänder und Kleider aus feinsten Stoffen der Maharadschas und Maharanis von Jaipur. Unter den Malereien finden Sie Miniaturen der Schulen aus Rajasthan, aus der Mogulzeit und aus Persien.



Danach Der **Jantar Mantar** in Jaipur ist eine astronomische Beobachtungsstation, die im frühen 18. Jh. durch den Gründer Jaipurs, Maharadscha Sawai Jai Singh, erbaut wurde. Er umfasst eine Reihe von etwa 20 steinernen Hauptinstrumenten, die entwickelt wurden, um die Bewegungen der Sonne, des Mondes und der Planeten mit dem bloßen Auge studieren zu können. Sie stellen eine Reihe architektonischer und instrumenteller Innovationen dar und sind das bedeutendste, umfassendste und am besten erhaltene historische Observatorium Indiens. Es ist Ausdruck der astronomischen Kenntnisse und kosmologischen Konzept e des Hofes eines gelehrten Fürsten am Ende der Mogulzeit. Seit 2010 gehört der in der Nähe des Stadtpalastes gelegene Jantar Mantar ebenfalls zum UNESCO-Weltkulturerbe.



❖ Abendessen und Übernachtung im Hotel

5. Tag	Samstag, 16. Jan. 2027	Jaipur – Amber – Agra (ca. 240 km)
--------	------------------------	------------------------------------

Nach dem Frühstück geht es zum **Fort Amber** – ca. 11 km von Jaipur entfernt. Fort Amber gilt als Juwel rajputischer Baukunst mit ihren Terrassen und Festungswällen.

Die Palast- und Festungsanlage liegt wirklich spektakulär – auf einem steilen Berghang oberhalb eines kleinen Sees und stammt aus dem 16. Jahrhundert. Eine zauberhafte alte Gartenanlage empfängt die Besucher am Fuß des Festungshügels, die Gärten von Dilaram. Der Prunk und Reichtum der Fürsten



steigert sich hier bis ins nahezu Unermessliche: Filigrane Marmorgitterfenster, Säulengänge, über und über mit kleinen Spiegelmosaikfliesen verziert, mittendrin ein blühender Garten, Wandmalereien mit kostbarsten Steinen, prächtige Säle und Innenhöfe. Von außen präsentiert sie sich als wehrhafte Bergfestung, innen offenbart sie jedoch eine opulente, prunkvoll gestaltete Palastanlage. Mit dem Bau des Forts wurde 1592 unter Man Singh begonnen. Die Anlage ist ein rechteckiger Komplex aus Treppen, Innenhöfen, Arkaden, Pavillons und Gebäuden, die aus weißem Marmor und rotem Sandstein erbaut sind und die über üppig geschmückte Fassaden mit zahlreichen Erkern und Balkonen verfügen.



Oben angekommen, können Sie den großen Komplex erkunden. Viele der Räume haben wunderschöne Wandmalereien mit kostbaren Steinen und Spiegeln, die in die Wand eingelassen sind. Man betritt das Amber Fort durch das Suraj Pol, das Sontor, und gelangt so in den ersten Innenhof. Rechts neben der Haupttreppe befindet sich der Shila-Devi-Tempel, welcher der blutrünstigen Göttin Kali geweiht ist und in dem früher Ziegen geopfert wurden. Auf der nächsthöheren Ebene liegt die öffentliche Audienzhalle Diwan-i-Am, deren Säulen aus Marmor und Sandstein gefertigt sind.



Durch das kunstvoll gestaltete Tor Ganesh Pol gelangt man auf die dritte Ebene zur Hauptattraktion des Amber Fort, dem Spiegelpalast Sheesh Mahal (auch: Jai Mandir), dessen Wände und Decken komplett mit filigranen Arabesken, Ornamenten und sehr aufwändig gestalteten Einlegearbeiten aus Spiegeln und Glas bedeckt sind. Auf der gleichen Ebene wie der Spiegelpalast befinden sich auch der Mogulgarten und die Sukh Niwas (wörtlich: Halle der Vergnügungen), durch die ein offener Kanal führt. Die vierte Ebene beherbergt die Zenana, die Frauengemächer. Auf zwei kleineren Terrassen stehen die beiden Pavillons Jas Mandir und Juhag Mandir. Insbesondere der Juhag Mandir ist aufgrund seines Schmucks mit farbigem Glas äußerst sehenswert. Weiterfahrt nach **Agra**.

Am Abend kommen Sie noch in den Genuss einer **Kalakriti Show**. Erleben Sie die spektakuläre Live-Show von Künstlern, die den Zauber der damaligen Epoche um die schönste Liebesgeschichte der Welt in der heutigen Zeit darstellen. Die interessante und innovative Gesangs- und Theateraufführung mit Liedern, Tänzen und Gedichten wird von etwa 50 Künstlern dargeboten und dauert ca. 90 Minuten. Die Künstler schaffen eine Atmosphäre der Mogulzeit und zeigen das kulturelle und historische Erbe Indiens und den prächtigen und verschwenderischen Lebensstil der Mogul-Dynastie.



❖ **Abendessen und Übernachtung im Hotel**

6. Tag **Sonntag, 17. Jan. 2027** **Agra – Delhi (ca. 230 km)**

Agra war von 1564 an fast hundert Jahre lang Hauptstadt des legendären Mogulreiches und ist eine angenehme Stadt mit vergleichsweise gemächlicher Gangart. Agra ist auch berühmt für seine wunderschönen Intarsien Kunstwerke in Marmor und Speckstein, gefertigt von Künstlern alteingesessener Handwerksbetriebe, seine Teppiche, Goldstickereien und Lederschuhe.

Nach dem Frühstück geht es zum absoluten Höhepunkt jeder Reise durch Nordindien – zur Besichtigung des **Taj Mahal** – ein Gedicht aus





weißem Marmor, errichtet durch Shah Jahan zum Gedenken an seine geliebte Frau Mumtaz Mahal.

In unvergleichlicher Vollkommenheit und Schönheit erstrahlt dieser "teuerste Liebesbeweis" aller Zeiten noch heute in weißem Marmor inmitten eleganter Gärten und Springbrunnen. Der Bau des Taj Mahal wurde kurz nach dem Tode Mumtaz Mahals im Jahr 1631 begonnen und 1648 fertiggestellt. Beteiligt waren über 20.000 Handwerker aus vielen Teilen Süd- und Zentralasiens und verschiedene Architekten. Er verschmolz persische Architektur mit indischen Elementen zu einem Werk der indo-islamischen Baukunst. Die Baumaterialien wurden aus Indien und anderen Teilen Asiens mit 1.000 Elefanten herangeschafft. 28 verschiedene Arten von Edelsteinen und Halbedelsteinen wurden in den Marmor eingesetzt. Die architektonische Pracht dieses Mausoleums, das Fort und die Paläste in Agra sind ein lebendiges Zeugnis für den Reichtum des legendären Mogul-Reiches.

Am Nachmittag besuchen Sie das **Fort Agra** – ein herausragendes Beispiel der Mogul-Architektur und Sitz und Hochburg des Mogul-Reiches über mehrere Generationen. Ursprünglich von Akbar als uneinnehmbare Militärfestung gebaut, erlangte Fort Agra mit der Zeit all die Eleganz, Opulenz und Majestät eines kaiserlichen Palastes. Erbaut wurde es unter der Leitung von Akbar durch Mohammed Quasim Khan, seinem Chefkommandanten und Gouverneur von Kabul, ergänzt durch seinen Sohn Jehangir und Enkel Shah Jahan. Das Fort und der Palast liegen am Westufer des Flusses Jamuna, seine Mauern



sind ca. 21 Meter hoch, fast 3 km lang und aus stabilem, rotem Stein errichtet. In früheren Tagen floss der Jamuna noch direkt an den Mauern vorbei, das Fort war auf drei Seiten von Schutzgräben umgeben, die mit dem Wasser des Jamuna gefüllt waren. Verschiedene Maueröffnungen sorgten dafür, dass der Feind leicht unter Beschuss gehalten werden konnte. Außerdem gab es Vorrichtungen, um die feindlichen Lager in der Umgebung vom Fort aus bombardieren zu können. Der Bau begann 1565 und wurde im Jahr 1573 vollendet, dauerte also acht Jahre. Schon damals kostete er 3.500.000 Rupien.

Nach den Besichtigungen fahren Sie zurück nach **Delhi**.

❖ **Abendessen und Übernachtung im Hotel**

7. Tag	Montag, 18. Jan. 2027	Inlandsflug: Delhi – Cochin
---------------	------------------------------	------------------------------------

Morgens Fahrt mit einem Frühstückspaket zum Flughafen Delhi und Inlandsflug nach **Cochin/Kerala**.

Cochin, bekannt als die „Königin des Arabischen Meeres“, Handelshauptstadt Keralas und vielleicht zweitbedeutendste Stadt der Westküste Indiens. Araber, Briten, Chinesen, Holländer und Portugiesen haben die Geschichte und Entwicklung Cochins maßgeblich geprägt. Im Laufe der Jahre hat sich Cochin zur kommerziellen und industriellen Hauptstadt Keralas entwickelt. Cochin ist eine lebendige und äußerst geschichtsrreiche Hafenstadt mit alter, vielfältiger Kultur. Das Christentum ist hier älter als in Europa, da es bereits 52 n. Chr. vom Apostel Thomas hierhergebracht worden sein soll. Die Portugiesen landeten hier etwa um 1500, und selbst die jüdische Gemeinde ist in etwa genauso alt wie die christliche. Auch die arabischen und chinesischen Kaufleute hinterließen ihre Spuren, wie das etwa die heute noch benutzten Fischernetze chinesischer Machart zeigen.



Nach Ankunft Ihre nächste Station ist die katholische Wallfahrtskirche **St. George Syro-Malabar Forane Kirche**, im Volksmund bekannt als Edappally Mar Geevarghese Sahada Palli oder Edappally Palli. Sie liegt nur etwa 15 km von Cochin entfernt und war ursprünglich der Jungfrau Maria – im Volksmund Marth Mariam – gewidmet. Die Kirche hat eine fast 1.500-jährige Geschichte, erbaut wurde sie im Jahre 594 n.Chr. und ist damit eine der ältesten Kirchen Indiens. Aufgrund der geringen Größe und der wachsenden Zahl der Gemeindeglieder wurde am heutigen Standort 1080 n. Chr. eine neue Kirche gebaut. Der Hauptaltar wurde unter Einbeziehung des Bildes der Jungfrau Maria renoviert, umgeben von Skulpturen, Engeln und Reben, ebenso wurde die Fassade renoviert.



Im Januar 2001 wurde der von Papst Johannes Paul II. gesegnete Grundstein für den Bau der dritten Kirche gelegt. Diese neue Kirche in Edappally wurde im April 2015 eingeweiht und weist eine Kombination aus europäischen und keralitischen architektonischen Merkmalen auf. Sie ist nun eine der größten in Indien mit einer bebauten Fläche von über 8.800 qm und kann 5.000 Gläubige auf einmal in der Hauptkapelle aufnehmen, die 1.950 Quadratmeter groß ist. Der Innenhof der Kirche birgt einen Brunnen und die Anhänger glauben, dass das Wasser im Brunnen heilende Kräfte hat. Die St. George Syro-Malabar Catholic Forane Church in Edappally ist eines der wichtigsten christlichen religiösen Zentren und wird von Menschen aller Religionen besucht, unabhängig von Kaste und Glauben.

Danach steht die Halbinsel **Fort Cochin** auf Ihrem Programm. Das zum UNESCO Weltkulturerbe gehörende Gebiet mit dem ersten europäischen Fort Emmanuelle wurde von portugiesischen Seefahrern erbaut:

Dutch Palace – der “holländische” Palast wurde 1557 von den Portugiesen erbaut und dem Raja Veera Kerala Verma (1537-61) als Geschenk übergeben. Er bekam dieses großzügige Geschenk jedoch nicht ohne Hintergedanken – man wollte sich damit seine Gunst erkaufen und Privilegien für den Handel in Kerala sichern. Die Holländer renovierten den Palast 1663 völlig, daher stammt auch der neue Name. Das doppelstöckige, viereckige Gebäude umschließt einen Innenhof mit einem Hindu-Tempel. Die mittlere Halle im ersten Stock war die Krönungshalle der Rajas von Cochin. In ihr sind heute die Gewänder, Turbane und Sänften ausgestellt, die den ehemaligen Herrschern gehörten. Das größte Highlight aber sind die Wandmalereien: sie stellen Szenen mit Shiva, Vishnu, Krishna, Kumara und Durga dar und gehören ohne Zweifel zu den schönsten Indiens. Sehr sehenswert ist außerdem einer der wenigen noch existierenden Original-Bodenbeläge des alten Kerala: eine perfekte Mischung gebrannter Kokoschalen, Leim, Pflanzensäften und Eiweiß, was den Effekt polierten Marmors erzielt.

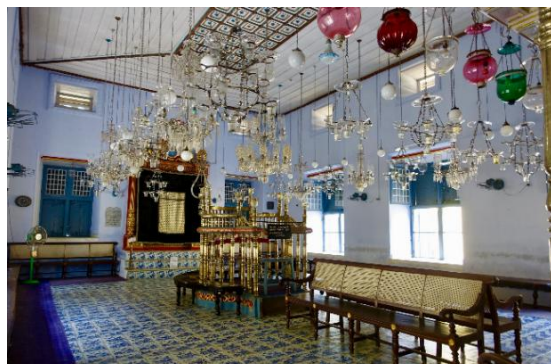


Weiter geht es zur ersten europäischen Kirche Indiens, der **St. Francis-Kirche**. Ihre Entstehung verdankt sie den portugiesischen Franziskanern, die zusammen mit Pedro Alvarez Cabral nach Kochi kamen. Sie wurde 1503 aus Holz und Lehm errichtet und befand sich inmitten des Forts, das die Portugiesen mit Erlaubnis des damaligen Rajas von Cochin errichtet hatten. Später





wurde sie rekonstruiert und 1516 wiedereröffnet und dem Schutzpatron Portugals, Santo Antonio, geweiht. Vasco da Gama starb in Kochi auf seiner dritten Indienreise im Jahre 1524 und wurde in der Kirche begraben. 14 Jahre nach seinem Tode wurden seine sterblichen Überreste in seine Heimat nach Lissabon überführt. Eine Gedenkplatte erinnert bis heute an seine Grabstätte. Die Kirche war Zeuge verschiedener europäischer Invasionen und während der niederländischen Invasion im Jahr 1663 kam sie in deren Besitz. Sie bauten sie zu ihrer Kirche um, indem sie ihren Abendmahlstisch und ihr Podium aufstellten. Im Jahr 1804 übergaben die Niederländer sie an die anglikanische Kirche, nachdem die Briten 1795 einmarschiert waren. Im Jahr 1886 wurde die Kirche umbenannt, renoviert und im Jahr 1949 übernahm die Church of South India (CSI) die Verwaltung und Leitung.



Danach besuchen Sie die **Jüdische Synagoge** der Pardesi (Weiße Juden) – 1568 gegründet und 1664 umgebaut. Der Fußboden ist mit über 1000 handbemalten, blau-weißen Kacheln aus dem 18. Jahrhundert aus Kanton/China gepflastert, von denen jede ein Unikat ist und eine Liebesaffäre zwischen der Tochter eines Mandarins und einem Bürgerlichen darstellt. Die von der Decke hängenden gläsernen, ölbefeuerten Kronleuchter aus dem 19. Jahrhundert wurden aus Belgien importiert. Gegenüber dem Eingang beherbergt eine kunstvoll geschnitzte Lade vier Thorarollen (die ersten fünf Bücher des Alten Testaments), die mit Silber und Gold ummantelt sind. Darauf befinden sich goldene Kronen, die von den Maharadschas von Travancore und Cochin geschenkt wurden und von den guten Beziehungen zur jüdischen Gemeinde zeugen. Das älteste Artefakt der Synagoge jedoch ist eine Kupfertafel mit einer Inschrift des Rajas von Cochin aus dem 4. Jahrhundert.

❖ **Abendessen und Übernachtung im Hotel**

8. Tag Dienstag, 19. Jan. 2027 Cochin – Bharananganam – Thekkady (ca. 150 km)

Nach dem Frühstück im Hotel Fahrt zur **Wallfahrtsstätte** der **Heiligen Alphonsa** in **Bharananganam**. Alphonsa Anna Muttathupandathu, geboren am 19. August 1910 in Arpukara (Indien), am 28. Juli 1946 in Bharananganam gestorben, gehörte dem Klarissenorden an. Die heilige Alphonsa ist die erste Frau, die von der Kirche von Kerala, die ihre Ursprünge auf die Evangelisation des Apostels Thomas vor rund 2.000 Jahren zurückführt, heiliggesprochen wurde, und die zweite Inderin nach Gonsalo Garcia, einem im portugiesischen Bombay und Bassein geborenen Luso-Indianer. Der Todestag der heiligen Alphonsa, der auf den 28. Juli fällt, ist ein wichtiger Tag für die Gläubigen. Jedes Jahr an diesem Tag besuchen Tausende von Gläubigen diesen heiligen Schrein, in dem die sterblichen Überreste der Heiligen aufbewahrt werden, um zu beten und ihren Segen zu erbitten. „Der Weg zur Heiligkeit war für Schwester Alphonsa der Weg des Kreuzes, der Krankheit und des Leidens“, betonte Papst Johannes Paul II. im Februar 1986 bei der Seligsprechung der indischen Franziskanerin. 2008 wurde sie von Papst Benedikt XVI. heiliggesprochen.



Anschließend Fahrt nach Thekkady und im Hotel einchecken. Am Abend während des Abendessens eine **Koch-Vorführung**.

❖ **Abendessen und Übernachtung im Hotel**



9. Tag Mittwoch, 20. Jan. 2027 Thekkady

Das 777 qkm große **Periyar Naturschutzgebiet**, in dem schonender Umwelttourismus betrieben wird, liegt ca. 900 m hoch in den Cardamom Hills der grünen Nilgiriberge. 1934 wurde es zum Reservat ernannt und erhielt 1978 seinen heutigen Namen: „Periyar Tiger Reserve“. Denn hier hat der indische Bengaltiger (ca. 40 Exemplare) ein geschütztes Habitat gefunden. Weitaus höher ist die Zahl der indischen Elefanten, denn ca. 1.000 Tiere leben hier.



Nach dem Frühstück im Hotel unternehmen Sie eine **Boots-Safari** auf dem **Periyar-See**, da so die Tierbeobachtungspunkte leicht zu erreichen sind. Mit etwas Glück entdecken Sie wilde Tiger, Elefanten, Büffel, Sambahirsche, Wildschweine, verschiedene Affenarten, zahlreiche Wasservögel und andere Tiere mehr, die hier heimisch sind. Bei fast einem Drittel aller Arten im Nationalpark handelt es sich um endemische Arten, deren Tiere und Pflanzen es ausschließlich in dieser Region gibt.



Thekkady – die schönste „Gewürzstadt“ Indiens – verfügt über 12 selbstgezüchtete Gewürzvarianten. Gewürze waren immer schon sehr bedeutend in Kerala bezogen auf Essen, Medizin und Kosmetika. Vor langer Zeit haben Ayurveda-Meister die Nutzung von Gewürzen in ihre Heilmethoden einbezogen. Wörtlich übersetzt bedeutet Ayurveda Lebensweisheit oder Lebenswissenschaft. Der Begriff stammt aus dem Sanskrit und setzt sich aus den Wörtern Ayus (Leben) und Veda (Wissen) zusammen.

Ayurveda ist eine Kombination aus Erfahrungswerten und Philosophie, die sich auf die für menschliche Gesundheit und Krankheit wichtigen physischen, mentalen, emotionalen und spirituellen Aspekte konzentriert. Dadurch hat Ayurveda einen ganzheitlichen Anspruch. In den Gewürzgärten werden Kardamom, Pfeffer, Nelken, Zimt, Muskat, Vanille, Kaffee und noch viele weitere Gewürzarten angebaut. Daher darf der Besuch eines **Gewürzgartens**, wo Sie viel Wissenswertes über Anbau und Anwendung erfahren werden, natürlich nicht fehlen!

Anschließend erwartet Sie noch ein **Elefantenritt** (vorbehaltlich Genehmigung durch die örtlichen Behörden) und am frühen Abend kommen Sie in den Genuss einer kurzen **Ayurveda-Massage**.



❖ **Abendessen und Übernachtung im Hotel**



10. Tag Donnersga, 21. Jan. 2027 Thekkady – Alleppey (ca. 170 km)

Frühstück im Hotel und Fahrt zur Bootsanlegestelle in **Alleppey**, wegen des Kanalnetzes, das sich durch die Stadt zieht, auch gerne „Venedig des Ostens“ genannt. Dort steigen Sie in ein Hausboot um und machen eine einzigartige Bootsfahrt durch die Backwaters von Kerala. Diese Boote im Stil alter Reiskähne sind in landestypischer Bast- oder Bambusbauweise gefertigt und zu komfortablen Hausbooten umfunktioniert worden. Zum



Mittagessen werden Ihnen landestypische, schmackhafte Kerala-Speisen serviert.

Die **Backwaters** sind ein verzweigtes Wasserstraßennetz im Hinterland der Malabarküste Keralas. Die Fläche von 1.900 km² wird intensiv landwirtschaftlich genutzt. Kokospalmen, Kautschuk, Reis und Cashewbäume sind die wichtigsten Anbaupflanzen. Daneben sind Fischfang und -zucht von Bedeutung. Schon seit Jahrhunderten dienen die Backwaters als Handels- und Verkehrswege. Die atemberaubende Natur dieser kilometerlangen Wasserstraßen Keralas werden Sie nie mehr vergessen. Nahezu geräuschlos gleitet unser Hausboot sachte durch die mit Wasserhyazinthen bewachsenen Flussarme: Die Ufer sind gesäumt von schlanken Kokospalmen, dazwischen liegen nicht endend wollende Reisfelder, versteckte Lagunen und es gibt hunderte von Vögeln, die in den Mangroven brüten. Das alles belebt die Sinne und lässt unseren Geist ruhig werden und sich erneuern für die Herausforderungen des Lebens. Das ist die kostbare Schönheit von Alleppey. Die Stimmung in der zauberhaften tropischen Lagunenlandschaft Keralas, sowie das bunte Leben der Einheimischen lassen sich am besten auf einem Hausboot erleben. Im Anschluss Fahrt zum Hotel in **Alleppey**.

❖ **Abendessen und Übernachtung im Hotel**

11. Tag Freitag, 22. Jan. 2027 Mararikulam – Kumbalangi – Cochin (ca. 80 km)

Nach dem Frühstück weiter geht es zum Fischerdorf **Kumbalangi**. Der idyllisch gelegene Ort ist umgeben von unberührter Landschaft zwischen Palmen und Wasser. In einem Pilotprojekt ist hier das erste Eco-Tourismus-Feriedorf in Indien entstanden. Hier können Gäste das traditionelle Dorfleben und Handwerk in und mit der Natur erleben. Sie lernen typische Methoden des Angelns kennen, beobachten naturverbundene Fischer bei verschiedenen Aktivitäten wie der Verarbeitung von Austern oder Kokosfasern oder dem Verknoten von traditionellen Netzen. Außerdem besuchen Sie eine Frau in ihrem Dorfladen, einen Bauern in seinem Reisfeld und einiges mehr.



Nach dem **Mittagessen** im Dorf Freizeit zum einkaufen.

❖ **Frühstück, Abendessen und Übernachtung im Hotel**

12. Tag Samstag, 23. Jan. 2027 Cochin – Kodungalloor – Guruvayur – Cochin (ca. 180 km)



Nach dem Frühstück Ihr nächste Station ist **Kodungallur**. Einige Kilometer südlich steht in Azhikode die **St. Thomas-Kirche**. Sie ist eine farbenfrohe Miniaturnachbildung des Petersdoms in Rom und erinnert an die Landung des hl. Thomas im Jahre 52 in Indien. Die "Thomas-Christen" Keralas – des Bundesstaates mit dem höchsten Anteil von Christen in Indien – gehen auf diese erste Evangelisierung zurück. In einem separaten Schrein wird eine Reliquie verehrt, bei der es sich um den rechten Unterarmknochen des Apostels handeln soll. Die Kirche mit dem Mar Thoma Schrein gilt als eine der 7 Urgemeinden des Apostels und ist eines der wichtigsten Pilgerzentren der Christen Indiens. Denn hier baute der Apostel seine erste Kirche und verbreitete die Botschaft des Glaubens und der Erlösung im ganzen Staat. Sehr malerisch ist außerdem die Lage am palmengesäumten Ufer des Periyar Flusses.



Danach machen Sie Besuch des **Punnathur Kotta Elephant Sanctuary**, auch bekannt als Anakotta, eines der größten Elefantenschutzgebiete Indiens. Es beherbergt über 60 Elefanten aller Altersgruppen, von ein paar Monate alten Babyelefanten bis hin zu über 70 Jahre alten Elefanten. Hier werden Elefanten trainiert, um an großen Prozessionen und täglichen Tempelritualen teilzunehmen. In früheren Zeiten galten Elefanten als Statussymbol für viele große und reiche Familien. Mit dem Zerfall der Familiensysteme in Kerala wurde der Unterhalt der Elefanten für viele dieser Familien zu einer finanziellen Belastung und verschiedene Tempelverwaltungen übernahmen die Pflege dieser majestätischen Tiere.



Nach der Besichtigung Rückkehr nach Cochin.

❖ **Abendessen und Übernachtung im Hotel**

13. Tag	Sonntag, 24. Jan. 2027	Cochin
----------------	-------------------------------	---------------

Nach dem Frühstück besuchen Sie heute das Haus und die Heimatgemeinde von Ihrem Gruppenleiter. Sie werden heute auch seine Familie kennenlernen.

❖ **Abendessen und Übernachtung im Hotel**

14. Tag	Montag, 25. Jan. 2027	Rückflug: Cochin – München
----------------	------------------------------	-----------------------------------

Heute heißt es Abschied nehmen – unsere Reise durch Indien geht zu Ende. Abflug mit EMIRATES ab COCHIN über Dubai nach WIEN.

Änderungen vorbehalten



VORGESEHENE od. gleichwertige HOTELS

Datum	Ort	Hotel
12.01.2027	Hinflug	x
13.01.2027	Delhi	Radisson Blu / Crowne Plaza
14.01.2027	Delhi	Radisson Blu / Crowne Plaza
15.01.2027	Jaipur	Indana Palace / Double tree by Hilton
16.01.2027	Agra	Taj Hotel & Convention Centre / Grand Mercure Agra
17.01.2027	Delhi	Radisson Blu / Crowne Plaza
18.01.2027	Cochin	Novotel or Similar
19.01.2027	Thekkady	Elephant Court / Serene Horizon
20.01.2027	Thekkady	Elephant Court / Serene Horizon
21.01.2027	Alleppey	Olivia International or Similar
22.01.2027	Cochin	Taj Cochin International Airport or Similar
23.01.2027	Cochin	Taj Cochin International Airport or Similar
24.01.2027	Cochin	Taj Cochin International Airport or Similar
25.01.2027	Rückflug	x

Preisverzeichnis	
Bei 20 bis 24 Vollzahlern	EUR 2425 pro Person im Dopplezimmer
Bei 25 bis 29 Vollzahlern	EUR 2390 pro Person im Dopplezimmer
Bei 30 bis 34 Vollzahlern	EUR 2360 pro Person im Dopplezimmer
Einzelzimmerzuschlag	EUR 590 pro Person

Im Reisepreis eingeschlossene Leistungen:

- Flug Wien – Delhi / Cochin – Wien mit EMIRATES inkl. Gebühren und Steuern (Freigepäckgrenze 30 kg plus 1 Handgepäckstück 7 kg).
- Inlandsflug Delhi – Cochin inkl. Gebühren und Steuern (Freigepäckgrenze 15 kg plus 1 Handgepäckstück 7 kg, Kosten für Übergepäck pro kg ca. INR 600 = ca. EUR 7,00 – EUR 8,00).
- 12 Übernachtungen in den genannten od. gleichwertigen Hotels (Firstclass) im Doppelzimmer.
- Verpflegung: Halbpension (Frühstück und Abendessen in Buffetform) in den Hotels.
- Alle Transfers und Überlandfahrten im klimatisierten Reisebus. Bitte beachten Sie, dass je nach Teilnehmerzahl Reisebusse unterschiedlicher Größe und Ausstattung zum Einsatz kommen. Aufgrund der sehr unterschiedlichen Infrastruktur in den einzelnen Bundesländern Indiens ist es leider nicht möglich, überall einen einheitlichen Standard der Reisebusse zu garantieren. Die Beförderung wird von unserem indischen Partner IPR mit größtmöglichem Komfort organisiert, unser Bestreben ist, immer die bestmöglich verfügbaren Reisebusse für Ihre Reise zur Verfügung zu stellen. Bitte beachten Sie, dass indische Reisebusse in der Regel keine Toilette besitzen, Toilettenpausen sind nur an dafür vorgesehenen Raststätten möglich.
- Deutschsprachige Reiseleitung.
- Alle Ausflüge und Besichtigungen inklusive Eintrittsgebühren laut Programmverlauf.
- Kalakriti-Show in Agra.
- Backwater Hausboottour in Alleppey mit Mittagessen.
- Boot-Safari im Periyar Nationalpark.



- Traditioneller Kerala-Empfang und Koch-Vorführung in Thekkady.
- Besuch eines Gewürzgartens und Elefantenritt (vorbehaltlich Genehmigung durch die örtlichen Behörden) in Thekkady.
- Kurze Ayurveda-Massage Thekkady.
- Kumbalangi Dorfbesichtigung mit Mittagessen.
- 2 Flaschen Mineralwasser à 500 ml pro Person/Tag im Bus.
- Geschenkpaket.
- Informationsmaterial zur Reise.
- Reisepreis-Sicherungsschein (Insolvenzversicherung).

Nicht im Reisepreis enthalten:

- Alle persönlichen Ausgaben, Getränke, pers. Telefonate, Taxis, etc.
- Programm-erweiterungen, die vor Ort auf Wunsch der Gruppe unternommen werden.
- Kamera und Video-Gebühren während der Besichtigungen.
- Trinkgeld (Reiseführer, Busfahrer und Busassistent).
- Visabeschaffung und Kosten für Visa.
- **Persönliche Versicherungen, z. B. Reiserücktrittskosten-/Reiseabbruch-Versicherung, Auslandsreisekranken-Versicherung, Reiseunfall-, Reisegepäck-Versicherung – deren Abschlüsse wir dringend empfehlen!**

Besondere Bemerkungen:

- Auf Ihrer Reise haben Sie – sofern von Ihnen gewünscht – Gelegenheit zum Erwerb von Souvenirs, Tee, Gewürzen, lokalem Kunsthandwerk usw. Erfahrungsgemäß möchten einige Teilnehmer unbedingt Geschäfte, Märkte oder Bazare aufsuchen, um Souvenirs zu kaufen, andere Gäste möchten „nur mal schauen“ und andere Gäste wiederum möchten überhaupt keine Geschäfte aufsuchen. Daher empfehlen wir unseren Reisegruppen, den Besuch von Geschäften VORAB mit Ihrem Gruppenleiter zu klären. Bitte beachten Sie: der Besuch von Geschäften und daraus resultierenden eventuellen Einkäufen ist immer fakultativ und kein Bestandteil Ihrer Pauschalreise. Zwischen uns als Reiseveranstalter, unserer Agentur IPR in Indien besteht keine vertragliche Geschäftsbeziehung zu den lokalen Geschäften. Daher können wir keine Haftung über die Echtheit der gekauften Waren übernehmen, noch ein angemessenes Preis-Leistungsverhältnis garantieren. Auch erhalten wir als Reiseveranstalter und unsere Agentur IPR in Indien keine Provisionen auf Ihre Einkäufe von den Geschäften. Bitte beachten Sie in diesem Zusammenhang auch die jeweils gültigen Ausfuhrbestimmungen in INDIEN und die Einfuhrbestimmungen in DEUTSCHLAND.
- Check-in in den Hotels ab 14:00 Uhr, Check-out bis 12:00 Uhr mittags.
- Zweibettzimmer/Twin sind abhängig von der Verfügbarkeit beim Einchecken. Standard in den Hotels sind Doppelzimmer/Double.
- Beim Besuch des Taj Mahal in Agra erfolgt ein Transfer vom Parkplatz zu den Sehenswürdigkeiten durch genossenschaftliche Elektrobusse.



Travel With A Mission



- Angaben zu Entfernungen/Reisezeiten zwischen den einzelnen Städten und Besichtigungszielen können je nach Verkehrslage, Straßen- und Wetterbedingungen sowie der Anzahl der von der Gruppe gewünschten Fahrtpausen abweichen.
- Falls zum Buchungszeitpunkt keine Unterkünfte in den angegebenen Hotels verfügbar sind, behalten wir uns vor, in alternativen Hotels einer vergleichbaren Zimmerkategorie zu buchen.
- Diese Reise ist nicht für Menschen mit eingeschränkter Mobilität geeignet.
- **Neue EU Datenschutzgrundverordnung:** Gemäß Kunsturheberrechtsgesetz dürfen die Bilder in diesem Programm NICHT im Internet oder öffentlichen oder nicht-öffentlichen Bereichen jedweder Art veröffentlicht werden. Zur Veröffentlichung im Internet oder öffentlichen oder nicht öffentlichen Bereichen jedweder Art stellen wir Ihnen gerne ein Programm OHNE Bilder zur Verfügung. Bitte kontaktieren Sie uns entsprechend.

KONTAKTADRESSE IN INDIEN

IPR HOLIDAYS PVT LTD

Hub And Oak, E-14, Chauhan Vithi Rd, Block E, Defence Colony, New Delhi, Delhi 110024

Telefon: 0091 – 99950 92976

© +91 9599709424 | © +91 9995072958

✉ inbound@iprholidays.com | 🌐 www.iprholidays.com

Australia | Cambodia | Germany | India | Italy | Malaysia | Vietnam